

Ausgabe 7-8 / 2014

# Perspektiven



## Für jedes Material gibt es das richtige Licht

Interview mit der Lichtplanerin Nicole Kober  
Mehr auf Seite 20



## Tischler sollten ihre Ideen in Rechnung stellen

Innenausbautagung mit Podiumsdiskussion rund um die Planungsleistung  
Mehr auf Seite 8



## Vorsicht bei Verträgen vor Ort

Seit 13. Juni 2014 gilt ein erweitertes Widerrufsrecht für Kunden  
Mehr auf Seite 26



Bilder: René Kottmann

Das Troxler-Haus mit ihrem Stuhl Arthana war einer der Aussteller auf der nachhaltigen Messe „gut“, die im Frühjahr in der Bochumer Jahrhunderthalle stattgefunden hat.

*Upcycling – Teil 2: Messe für nachhaltigen Konsum*

## Innovativ und „Gut.“

**Sozial, fair, zukunftsfähig – das ist das Motto der Design-Messe „gut.“, die im März 2014 zum dritten Mal seit 2012 Besucher in die Jahrhunderthalle in Bochum gelockt hat. Rund 120 Aussteller – darunter Designer, Kunsthandwerker, Produzenten und Werkstätten aus allen Bereichen des gestaltenden Handwerks – präsentieren sich dort unter anderem mit ihren Produkten aus dem Bereich Wohnen, Mode und Dekoration.**

Auf der „gut“ steht nicht nur das nachhaltige Produkt im Vordergrund, sondern auch die schrittweise Verbesserung der bestehenden Produkte und Prozesse, wie beispielsweise die Verwendung umweltfreundlicher Farben, natürlicher Gerbstoffe, recycelter Materialien und regionaler Produkte mit kurzen Trans-

portwegen. Verschiedene Workshops rund um Nachhaltigkeit und Design ergänzten das Angebotsspektrum der Designmesse. Unter anderem waren dort folgende Unternehmen vertreten:

### **Troxler-Haus**

Die Troxler-Haus Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH in Wuppertal ist eine anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) mit über 450 Arbeitsplätzen für Werkstattbeschäftigte in rund 20 verschiedenen Werkstätten. Dabei wird großer Wert auf hochwertige Produkte und die Gestaltung gelegt. Ergänzt wird dies durch Dienstleistungsangebote sowohl für private als auch für gewerbliche Kunden. Unter anderem werden im Troxler-Haus der Stuhl „Arthana“ in vielen Farben, aber auch Raumschmuck gefertigt.

### **Ecocraft**

Ecocraft ist ein Zusammenschluss nachhaltiger Designer aus den Niederlanden. Dazu gehört auch H2 Interieur – ein neues und innovatives Unternehmen, das sich auf Dienstleistungen in den Bereichen Innenraum und Fürsorgeeinrichtungen konzentriert. H2 Interieur bietet Dienstleistungen für den Verbraucher. Diese

H2 Interieur stellt Möbel aus alten Fensterrahmen und anderen Hölzern her.







Rechts: Aus alten Skateboards fertigt colourform aus Bielefeld unter anderem die individuellen Garderoben „2nd Life Decks“. Ebenfalls zu sehen: Die Firma HWD gibt gebrauchten Snowboards eine neue Funktion in Form von Bänken und anderen Möbeln.



Dienstleistungen umfassen die professionelle Beratung und den Entwurf von Möbeln und Küchen. Mit ihrem „No-Waste“-Label liefert H2 Interieur individuelle Möbel wie z.B. Tische, die aus recyceltem Massivholz, wie beispielsweise Fensterrahmen, hergestellt werden. Aufgrund der Zusammensetzung des Produkts ist jedes Möbel einzigartig. Es geht praktisch kein Material verloren, da der Abfall als Dünger wiederverwendet wird.

#### colourform

Das Unternehmen setzt in einer Zeit immer knapper werdender Ressourcen und kurzlebiger Trends und Produkte auf Upcycling. colourform möchte hochwertige, langlebige und vor allem differenzierte Produkte anbieten, die sich vom Einheitsbrei unterscheiden. Unikate werden handwerklich hochwertig und umweltschonend gefertigt. Die Bielefelder versuchen, bei der Herstellung der Produkte material- und energieeffizient zu arbeiten und schadstoffarm zu fertigen. Sie haben den Anspruch sie abfallvermindernd und nutzergerecht zu gestalten und sozialökonomisch zu wirtschaften.

#### 2nd Life Decks – Skategarderoben

Mit der Idee, verschlissene Skateboards in Garderoben umzuarbeiten, möchte colourform spielerisch an das Thema Upcycling und ökologisches Design anknüpfen. Auch ausrangierte Achsen und Rollen kommen dabei zum Einsatz. Die Decks wurden vorsichtig geschliffen, um die Gebrauchsspuren nicht völlig zu entfernen. Denn

gerade diese Kratzspuren und Brüche tragen zum authentischen, individuellen Look der Produkte bei. Daraus werden unter anderem die Garderoben „2nd Life Decks“ gefertigt, die über „frais“ vertrieben werden. Auch ein Stuhl, der bei einem Design-Wettbewerb mit dem zweiten Preis ausgezeichnet worden ist, wurde bereits produziert. Alle verwendeten Komponenten sind entweder Fehlproduktionen oder zumindest gebraucht – ausgenommen Schrauben und Versiegelungen. Auch beim Zukauf achtet colourform auf Nachhaltigkeit: Nach dem Schliff wurden die Decks mehrfach mit einem natürlichen Öl versiegelt und in vielen Fällen mühselig poliert. ■

Autor: René Kottmann

Mit diesem Stuhl aus gebrauchten Skateboards hat colourform bei einem Design-Wettbewerb den zweiten Preis gewonnen.

